

## 15 Jahre Ausstellungen und Konzerte in der Sächsischen Landesärztekammer

Es begann wie so oft mit einer Idee: Das Gebäude der Sächsischen Landesärztekammer war im Bau und die Nutzung vielfältig geplant. Warum sollte das neue Haus nicht auch einen Rahmen bieten für Musik und Bildende Kunst, haben sich der Architekt Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Zumpe, und der damalige Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. habil. Heinz Diettrich, gedacht, als sie 1995, ein Jahr vor der Fertigstellung des Kammergebäudes, über die Öffnung der Räume für kulturelle Zwecke sprachen. So war es nur logisch, dass im Wissen um die räumliche Not der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden zwischen dem Rektor Prof. Wilfried Krätzschmar und Prof. Diettrich die Nutzung des Plenarsaales des gerade eben erbauten Kammergebäudes als Konzertsaal vereinbart wurde.

Aus der anfänglichen Idee entstand eine Tradition. Seit 1997 kommen nun im Kammergebäude Kunst und Heilkunst zusammen. Im Plenarsaal findet neben zahlreichen medizinischen Fachvorträgen an jedem ersten Sonntag im Monat eine „Junge Matinee“ statt. Sehr frühzeitig traten Studenten der Hochschule für

Musik im Rahmen dieser Konzertreihe auf. Später kamen Schüler des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik und des Heinrich-Schütz-Konservatoriums und seit 2011 die Musikschule des Landkreises Meißen hinzu.

Für die anspruchsvollen Konzerte stehen den Musikern optimale Bedingungen zur Verfügung. Ein Saal mit moderner Technik und geprüfter Konzertakustik sowie ein Steinway-Flügel verschaffen dem Besucher der Konzerte ein besonderes Hörerlebnis. Dieser musikalische Genuss wird durch die kontinuierlich sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Sächsischen Landesärztekammer und den beteiligten Einrichtungen ermöglicht. Vor allem die feinfühligte Auswahl von Musikern, Instrumenten und Stücken trug und trägt zu der in Dresden sehr erfolgreichen Veranstaltungsreihe bei.

Besondere Höhepunkte waren in den vergangenen Jahren thematische Konzerte und Konzertreihen wie Klavierwerke von Robert Schumann oder Ludwig van Beethoven, Werke von Johannes Brahms, selten aufgeführte Bläserkammermusik von Carl Maria von Weber, Lieder von Mendelssohn Bartholdy und Zeitgenossen, aus Oper und Operette, aber auch die Darbietungen aus den Meisterklassen Dresdner Musikprofessoren wie Ivan Ženaty, Annette Unger und Peter Rösel. Beliebt beim

Publikum sind die alljährlichen Adventskonzerte des Heinrich-Schütz-Konservatoriums und des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik, die Konzerte mit dem Streichensemble und dem „Jungen Kammerorchester“ mit Prof. Volker Dietzsch, aber auch die Konzerte „Jazzpirin und Betarock“ mit exzellent gespielter U-Musik und Jazz.

Damit ist es gelungen, der Kulturmropole Dresden einen interessanten Veranstaltungsort hinzuzufügen und Schülern sowie Studenten Auftritts- und Übungsmöglichkeiten, wie für das Internationale Welt-Musik-Festival oder die Landes- und Bundeswettbewerbe „Jugend musiziert“, zu bieten.

Die positive Resonanz auf die Konzerte ist vor allem den begabten Musikern zu verdanken, die mit äußerstem Einsatz ein jedes Konzert zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. In der Sächsischen Landesärztekammer treffen sie auf ein aufgeschlossenes und verständnisvolles Publikum, das mit Anteilnahme den künstlerischen Nachwuchs begleitet. Die Konzerte „Junge Matinee“ sind heute ein fester Bestandteil im vielfältigen Kulturangebot der Stadt Dresden.

Doch nicht nur in den Konzerten sind Begegnungen zwischen Künstlern, Ärzten und Kunstinteressierten möglich. Das Foyer des Kammergebäudes bietet mit seinen großen Flächen optimale Bedingungen für Ausstellungen der Malerei und Fotografie. Und so haben auf Initiative des ersten Vizepräsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, Herrn Dr. med. Peter Schwenke, in den zurückliegenden 15 Jahren in 82 Ausstellungen Künstler aus Dresden und Sachsen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Unter den Ausstellenden waren so bekannte Künstler wie Karl-Heinz Adler, der Arzt Herbert Edel sowie Mandy Friedrich, Hubertus Giebe, Bernd Hahn, Angela Hampel, Siegfried Klotz, Gerda Lepke, Gudrun Trendafilov und Claus Weidensdorfer. Hinzu kamen thematische Ausstellungen



KM Prof. Volker Dietzsch mit dem jungen Kammerorchester des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik Carl Maria von Weber Dresden

aus dem Bereich der Kunsttherapie und drei Ausstellungen des Institutes für Geschichte der Medizin der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden und einer Ausstellung des Karl-Sudhoff-Institutes für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig.

Die Vernissagen zu den Ausstellungen werden ebenfalls von Studenten der Hochschule für Musik begleitet. Je nach Vorstellung des Künstlers können die zahlreichen (Stamm-) Gäste und „Fans“ der jeweiligen Künstler klassische Darbietungen oder eigenwillige Improvisationen erleben.

In den vergangenen Jahren wurden aus einigen Ausstellungen Kunst-

werke für das Kammergebäude angekauft. Aus Anlass des Jubiläums „15 Jahre Konzerte und Ausstellungen“ hat der Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer vor zwei Jahren die Erarbeitung und Herausgabe eines Bestandskataloges „Von Adler bis Zielonka – die Kunstsammlung der Sächsischen Landesärztekammer“ beauftragt. Dieses Vorhaben wird von der Inter Versicherung großzügig unterstützt. Der Katalog wird von der ehemaligen Hauptgeschäftsführerin und langjährigen Organisatorin der Konzerte und Ausstellungen, Dr. jur. Verena Diefenbach, zusammen mit der seit 1999 zuständigen Kuratorin, Dr. sc. phil. Ingrid Koch, erarbeitet. Er wird anlässlich einer Jubiläumsausstellung im Sommer 2012 erscheinen und soll ehrenamtlich tätigen Kammermit-



gliedern sowie verdienstvollen Mitarbeitern überreicht werden.

Knut Köhler M.A.  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Sächsische Landesärztekammer